

Dauthendey, Max: Deine Augen schläfern meinen Willen ein wie der Same des

1 Deine Augen schläfern meinen Willen ein wie der Same des Mohnes,
2 Deine Augäpfel sind durchsichtiger als Tau,
3 Doch ihre Pupillen sind dunkel wie mein Tod.

4 Dein Gang ist königlich,
5 Du bist gewohnt, durch den Himmel zu gehen.

6 Die Sonne könnte mich nicht tiefer stechen
7 Als der Stachel deiner Liebe.
8 Ich will gern an dir verbrennen.

(Textopus: Deine Augen schläfern meinen Willen ein wie der Same des Mohnes. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://textopus.com/deine-augen-schlaefern-meinen-willen-ein-wie-der-same-des-mohnes>)